

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eigener Abteilungen erhebliche Verluste, nahm aber schließlich doch die italienische Stellung endgültig in Besitz.

Die Verluste der 15. Kompagnie betragen 16 Tote, darunter Rdt.-Usp. Pospischil, Rdt. Balzer, StObjg. Reich und 43 Mann waren verwundet. Auch die 13. Kompagnie hatte 53 Mann verloren.

Das II. Bataillon griff mit der 7. und 8. Kompagnie in der Feuerlinie und mit der 5. Kompagnie als Reserve an. Auch hier erlitt die 8. Kompagnie durch Flankenfeuer, wahrscheinlich eigener Truppen, erhebliche Verluste. Trotz aller Schwierigkeiten erreichten aber auch diese Kompagnien ihr Angriffsziel. Um 10 Uhr abends waren die Italiener auch vom 3. Regiment ins Tal der Posina zurückgeworfen. Mehr als 230 Gefangene waren eingebracht worden. Die Zahl der im Gefechtsraume des 3. Regiments erbeuteten Geschütze erhöhte sich auf 4 leichte und 14 schwere Geschütze. Die Verluste des 3. Regiments am 20. Mai betragen: 60 Tote und 143 Verwundete sowie 21 Vermißte. Unter den Gefallenen waren die Fähnriche Kuff, Stadler und Salaberger, RdtUsp. Pospischil, unter den Verwundeten Oblt. Timon, die Fähnriche Alt, Benz, Müller, Eberl und Skutsch, ferner RdtUsp. Balzer <sup>1)</sup>.

Das 2. Regiment, das am 20. auf dem Grenzhöhenrücken Monte Maggio stehen geblieben war, hatte seit Beginn der Offensive 1500 Gefangene eingebracht, 12 Geschütze, 9 Maschinengewehre, 5 Minenwerfer und 6 Scheinwerfer erbeutet. Die Verluste des Regiments betragen Offiziere: 8 gefallen und 14 verwundet, Mannschaft: 57 gefallen und 294 verwundet.

### Verfolgung und kurzer Stillstand der Operationen

Ein Tag beglückender Siegesfreude wurde der 21. Mai. Die Italiener hatten sich vor der ganzen Front der 8. Division zurückgezogen. Das 3. Regiment bezog im Morgenrauen eine Stellung in der Linie Pian Pellucco—Monte Mesole. Rdt. Olbrich besetzte mit Teilen der 13. Kompagnie den geräumten Monte Seluggio, Oblt. Dr. Roth mit der 2. Kompagnie den Monte Cormeno.

Vom 1. Regiment stand am 21. morgens das I. Bataillon angeschlossen an den rechten Flügel des 3. Regiments von der Cima di Mesole bis ins Campoluzzotal, anschließend das IV. Bataillon bis zum Simone dei Vaghi, dann das II. Bataillon vom Monte Sufella westwärts bis zum Anschluß an das 2. Regiment.

Die 13. Kompagnie des 1. Regiments säuberte im Laufe des Vormittags die Vorgipfel des Simone dei Vaghi von versprengten italienischen Abteilungen.

Als Nachrichtenabteilung ging schon vor Tagesanbruch die halbe 12. Kompagnie unter Oblt. Agostini gegen Castana vor. Die halbe 6. Kompagnie wurde unter OffzStv. Tzsch über Molino und Vaghi, wo große Magazine brannten, vorgesendet, um feindlichen Abteilungen den Rückzug zu verlegen. Infolge starken Nebels konnten beide Abteilungen allerdings nicht entsprechend vorwärtskommen, zudem beschossen italienische Gebirgsbatterien vom Monte Arlta aus die Straße Molino—Vaghi—Castana. Der Rücken Monte Samonda—Monte Pelle war noch vom Feinde besetzt.

Das 2. Regiment stand am 21. noch auf den Felsabstürzen des Monte Maggio. Vortruppen überschritten die Reichsgrenze und stiegen nach Molino ins Vaghibecken herab. Im Laufe des nächsten Tages (22. Mai) besetzten die Kaiserjäger Vaghi. Auch die Höhen knapp nördlich von

<sup>1)</sup> Bei der Versorgung der Verwundeten hatten sich während der letzten Gefechte die Ärzte und das Sanitätspersonal durch Aufopferung und Tapferkeit in ihrem schweren Dienst besondere Verdienste erworben, und zwar beim 3. Regiment RgtsArzt Dr. Fritz Köhler, AssArzt Dr. Heinrich Epstein, SanRdt. Walter Michaeler, AssArzt Dr. Oskar Giesinger, SanRdt. Hans Jelenka, Hermann Röck, Assarzt Dr. Christian Hausser, SanRdt. Ellmenreich. Auch der unerschrockenen und unermüdbaren Tätigkeit des Feldkuraten Josef Pfenner, der sich schon in den Kämpfen und bei den Lawinenunglücksfällen in den Dolomiten ausgezeichnet hatte, sei hier besonders rühmend Erwähnung getan.

Die Bataillone des 3. Regiments zählten am 21. Mai nur mehr 447 Feuergewehre beim I. Bataillon, 566 beim II. und 457 beim IV. Bataillon.